

Wochenblatt

für

Wilsdruf, Tharand und das Elbthal.

Zweiter Jahrgang.

N^o

Freitag, den 4. Februar 1842.

5.

Mit Königl. Sächs. Concession,

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Wochenschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Bekanntmachungen aller Art werden aufgenommen; die gespaltene Zeile oder deren Raum wird mit 6 Pf. in Anrechnung gebracht. Aufsätze, die im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Tharand bis Montag Nachmittags 2 Uhr und in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden und in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wilsdruf-Tharander Wochenblattes zu Wilsdruf (Dresdner Gasse im Hause des Herrn Stadtrichter Damme, 1 Treppe,) oder: „an die Agentur des Wilsdruf-Tharander Wochenblattes zu Tharand,“ die Herr Buchbinder Lauscher übernommen hat. In Meissen nimmt Herr Altmacht jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

In Kößchenbroda nimmt Herr Kaufmann Jäffing Bekanntmachungen aller Art an. Bis Mittwochs-Mittags bei demselben eingehende Zusendungen erscheinen bereits den nächstfolgenden Freitag im Blatte abgedruckt. Die Redaction.

Weltbegebenheiten.

Deutschland. Die Strebungen nach immer größerer Einigung, die sich nach allen Richtungen hin in Deutschland kundgeben, müssen mit Freude und Hoffnung das Herz jedes Deutschen erfüllen. Möge man nie vergessen, daß es zunächst dieses so laut sich kundgebende Streben ist, welches dem Auslande die Augen öffnete, und es ahnen ließ, was Deutschland sein und leisten werde, wenn man seine Selbstständigkeit anzutasten irgendwie sich erfreue. Zu jenen erfreulichen Zeichen der Zeit rechnen wir insbesondere auch, daß die bewaffnete Macht Deutschlands mehr in Uebereinstimmung gebracht wird. Dies findet gegenwärtig namentlich bei den verschiedenen Contingenten des achten deutschen Armeecorps, bestehend aus Württemberg, Baden und dem Großherzogthum Hessen, statt. Nicht nur sind nach der neuesten Uebereinkunft die Grad- auszeichnungen sämtlicher Offiziere jenes Armeecorps gleich gemacht, sondern es wird nun auch, was besonders wichtig ist, gleiches Kaliber bei allen Waffengattungen eingeführt. Eine andere höchst wichtige Maßregel, die besonders in Württemberg freundlichen Anklang findet, soll die Verbreitung zur Verallgemeinerung des Wehrsystems nach der Weise und dem Vorgange Preußens sein. Wie bekannt, hat eine in dieser Absicht ge-

stellte Motion des Abgeordneten Christ in der badischen Kammer allgemeinen Anklang gefunden, obgleich die süddeutschen Regierungen nicht erst solcher Veranlassungen von außen bedurften, um einer Maßregel ihre vollste Aufmerksamkeit zu schenken, deren Verwirklichung eine weit sicherere Wehr von Südwestdeutschland gegen das Ausland sein wird als Festungsbauten.

Vermischtes.

Die ausgegebenen Nachrichten der Residenzstadt Dresden liefern folgende Zusammenstellung: Getraute 618 Paar, 14 weniger als voriges Jahr, Getaufte 2665 (incl. 660 Uneheliche), 248 mehr als voriges Jahr; Communicanten 37,653, 643 mehr als voriges Jahr; Beerdigte 2193, 158 weniger als voriges Jahr. — Im Jahre 1741 waren 463 Paar Getraute, 1700 Getaufte, 2115 Begrabene, 90,322 Communicanten. Die Zahl der Letztern hat sich sonach, ungeachtet der bedeutend gestiegenen Seelenzahl, sehr verringert. Bei vorstehender Zusammenstellung ist jedoch die römisch-katholische Gemeinde ausgeschlossen. Die israelitische Gemeinde zählt 5 Getraute, 13 Geborne und 17 Beerdigte.

Die Bemühungen, den Genuß des Pferdefleisches allgemeiner zu machen, gehen an den